



BEWILLIGT. UMGESETZT. AUSGEZAHLT.

BERICHTE AUS DER FÖRDERPERIODE 2014-2020



BURGENLAND
DIESES PROJEKT WIRD VON BUND UND
LAND BURGENLAND GEFÖRDERT.



A-NOBIS SEKTELLEREI



AVIATION ACADEMY



BUZ NEUTAL



DR. BOHRER – LASERTEC



BULLINARIUM



GOLSER BIER



HOCHZEITSLADEN

14 x 7
14 BEISPIELE FÜR ERFOLGREICH
GEFÖRDERTE LEITPROJEKTE IM
BURGENLAND AUS DEN LETZTEN
7 JAHREN.



IMPRINT ANALYTICS



JUGEND AM WERK



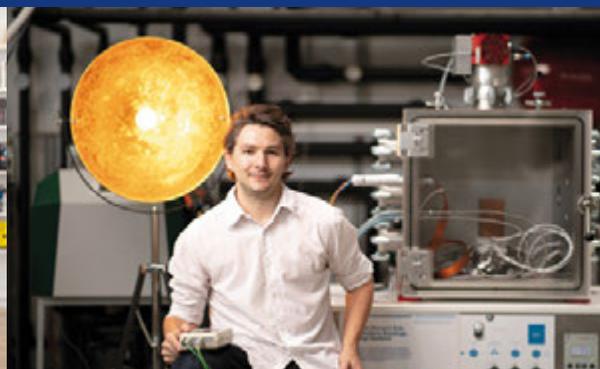
WASSERSPORTZENTRUM LANG



LARINAR – 4* HOTEL & SPA



LEUCHTTURM – BUCHHANDLUNG



ENERGIEMANAGEMENT



REGENERATIONSFORSCHUNG

FÖRDERUNG MIT VERANTWORTUNG

100 Jahre Burgenland bedeuten auch 100 Jahre der steten Entwicklung einer der ehemals strukturschwächsten Regionen Österreichs. Seit dem EU-Beitritt vor 26 Jahren hat das Burgenland im Bundesländervergleich in vielen Bereichen wohl den rasantesten Aufstieg vorzuweisen.

Fast 30.000 neue Arbeitsplätze wurden in der Zeit von 1994 bis 2020 geschaffen. Die lokale Wirtschaft wurde gestärkt, renommierte nationale und internationale Betriebe konnten zur Ansiedlung bewogen werden, das Ausbildungswesen hat mit Fachhochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen Schwung bekommen und treibt die Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsquote des Burgenlands voran.

Eng mit diesem Erfolgsweg verknüpft sind das Förderwesen der Europäischen Union sowie das Additionalitätsprogramm von Bund und Land Burgenland. In enger Zusammenarbeit mit den burgenländischen Förderstellen übernahm das Regionalmanagement Burgenland (RMB) in der Periode 2014-2020 hierbei die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit und das Monitoring der EU-Programme EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ESF (Europäischer Sozialfonds).

Als Programmverantwortliche Landesstelle (PVL) war das RMB darüber hinaus für die Koordination zwischen den Programmabwicklungsstellen, der EU-Zentrale in Brüssel, der Bundesregierung in Wien, der Landesregierung in Eisenstadt und den jeweiligen Förderstellen zuständig. Drei Schwerpunkte der PVL bildeten die Abteilungen EU-Programmmanagement, Monitoring sowie Europainformation.

Ein wichtiges Ziel im Rahmen des Monitorings und der Öffentlichkeitsarbeit war es, den Bekanntheitsgrad der EU-Förderprogramme sowie den Wissensstand über die Förderschwerpunkte und die unterstützten Projekte im Burgenland zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund erfolgte die laufende Erstellung von Berichten über die Programmumsetzung, aus denen im Folgenden auch zitiert wird.

Die zugrundeliegenden Daten per 31.12.2020 wurden unter anderem vom RMB erfasst und verwaltet. Weitere Informationen stammen von den Förderstellen, allen voran von der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH, der größten und wichtigsten Förderstelle im Burgenland, und wurden vom Programm-Monitoring zusammengeführt.

Mit Ende des Jahres 2021 werden die Aufgabengebiete des RMB von der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH sowie vom Land Burgenland übernommen und weitergeführt. Dies möchten wir als Anlass nehmen, um den vielen kompetenten und hochmotivierten Menschen zu danken, die zum vorbildhaften Zusammenwirken der Förderstellen in der Vergangenheit beigetragen haben und die sich auch in Zukunft mit aller Tatkraft für europäische Gedanken im Burgenland einsetzen.



IMPRINT ANALYTICS



REGENERATIONSFORSCHUNG



AVIATION ACADEMY

DIE BURGENLÄNDISCHE FÖRDERLANDSCHAFT

Die gemeinsame Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts zählt zu den obersten Zielen der Europäischen Union. Im Burgenland zielen die Förderungen besonders auf Wachstum und Beschäftigung in strukturschwächeren Regionen ab. Weitere Kernthemen sind die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation, Klimawandel und Energie, die Förderung von Bildung und Gleichbehandlung sowie Maßnahmen gegen Armut und soziale Ausgrenzung.

Die EU-Mittel wurden im Burgenland in den Jahren 2014-2020 über folgende Förderschienen vergeben:

- Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB) EFRE | ESF
- Additionalitätsprogramme Burgenland
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
- Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ – Interreg)
+ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
+ Transnationale Zusammenarbeit
+ Interregionale Kooperation und Netzwerkprogramm

181,8 Mio. € an Fördermittel wurden bisher alleine in den EU-Förderschienen für Investitionen in Wachstum und Beschäftigung bzw. den Additionalitätsprogrammen bewilligt:

- 72,3 Mio. € stellt die EU zur Verfügung
- 43,3 Mio. € macht der Bundesbeitrag aus
- 66,5 Mio. € kommen aus dem Fördertopf des Landes Burgenland hinzu

Genehmigt wurden diese Summen für 1.358 Projekte mit geplanten Projektkosten von mehr als 356,5 Mio. €.

VON DER GENEHMIGUNG ZUR UMSETZUNG

Manchmal dauert es verwaltungsbedingt eine Weile, bis die von der EU-Kommission genehmigten Förderprogramme in Schwung kommen – wenn sie aber einmal Fahrt aufgenommen haben, dann so richtig. In der Förderperiode 2014-2020 wurde vor allem in den Jahren 2017 bis 2019 eine hohe Zahl an Projekten genehmigt. Die Konzentration im Jahr 2020 galt in vielen Förderbereichen zudem vermehrt dem Ziel, die noch freien EU-Fördergelder zu vergeben.

Erfolgreiche Umsetzung 2020 im Vergleich zum Vorjahr:

ausgelöste Investitionen	+ 20,4 %
genehmigte Projekte bei den IWB-Programmen	+ 30,6 %
Steigerung der zugesagten EU-Förderung bei den IWB-Programmen	+ 25 %
Förderung im Bereich des Europäischen Meeres- und Fischereifonds	+ 200%
Projektvolumen im Bereich Ländliche Entwicklung:	+ 44 %

Trotz der Covid-19 Pandemie zeigt sich somit eine gute Entwicklung. Mit Stand Ende 2020 wurden für alle Förderprogramme mit burgenländischer Beteiligung mehr als 49.300 Projekte genehmigt.

Für diese Vorhaben wurden im Betrachtungszeitraum 2014-2020 Förderungen in Höhe von rund 607,6 Mio. € bereitgestellt. Werden diese Projekte in der geplanten Form allesamt wie geplant durchgeführt, so wird dadurch ein Projektvolumen von ca. 937 Mio. € im Burgenland realisiert! Insgesamt betrachtet kann somit festgehalten werden, dass die Umsetzung der Förderprogramme im Burgenland nach Plan verläuft.

EU-FÖRDERUNG DURCH INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG (IWB)

Die Mittel für die EU-Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB) stammen aus zwei Fonds. Einerseits aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, und andererseits aus dem Europäischen Sozialfonds, ESF. Beide Programme haben in den vergangenen Förderperioden wesentlich zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Burgenlandes beigetragen.

Die Europäische Union stellt für den Programmzeitraum 2014-2020 (inkl. Auslaufzeitraum bis 2023) rund 72,3 Mio. € an Fördergeldern aus den Strukturfondstöpfen EFRE und ESF zur Verfügung.

Gemeinsam mit den Mitteln des Bundes und des Landes Burgenland – rund 30 Mio. € – sowie durch die geplante finanzielle Beteiligung der Projektträger – rund 118 Mio. € – soll nach dem festgelegten Finanzplan bis Ende 2023 ein Gesamtprojektvolumen mehr als 220 Mio. € ausgelöst werden.

Schwerpunkte des Förderprogramms EFRE 2014-2020

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- Gestaltung des Übergangs in ein CO₂-armes Wirtschaften durch Steigerung der Energieeffizienz und Anwendung erneuerbarer Energien

Schwerpunkte des Förderprogramms ESF 2014-2020

- Unterstützung der Beschäftigung und der Mobilität der Arbeitskräfte durch:
 - verbesserten Zugang zu Beschäftigung für Arbeitssuchende und Nichterwerbstätige
 - Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, auch durch Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
 - Anpassung der Unternehmen und Schlüssel- und Fachkräfte an den strukturellen Wandel
 - Unterstützung für den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit durch Maßnahmen für ein aktives und gesundes Altern



DR. BOHRER – LASERTEC



LARIMAR – 4* HOTEL & SPA



A-NOBIS SEKTKELLEREI

FÖRDERUNG DURCH BUND UND LAND: ADDITIONALITÄT

Die Additionalitätsprogramme zum EFRE und ESF beinhalten Maßnahmen, die – ohne Beteiligung der Strukturfonds der EU – durch das Land Burgenland und den Bund finanziert werden und die IWB-Förderprogramme ergänzen sollen.

Die Programminhalte leiten sich von bestehenden – von der Burgenländischen Landesregierung beschlossenen – strategischen Konzepten ab. Die Eckpfeiler bilden die Entwicklungsstrategie Burgenland 2020, die FTI-Strategie Burgenland, die Tourismusstrategie, der Frauenbericht Burgenland, die Strategie der Burgenländischen Konferenz der Erwachsenenbildung zum Lebenslangen Lernen und das Landesentwicklungsprogramm Burgenland.

Der Bund und das Land Burgenland stellen im Zeitraum 2014-2020 (inkl. Auslaufzeitraum bis 2023) fast 168,7 Mio. € an Fördergeldern für zielgerichtete Projekte burgenländischer Projektträger zur Verfügung. Über 111 Mio. € sind dabei für den Bereich EFRE und ca. 57 Mio. € für ESF-Maßnahmen vorgesehen.

Das Additionalitätsprogramm EFRE zielt auf die Bereiche „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Standorte“, „Forschung und wissensbasierte Weiterentwicklung“, „Nutzung von Ressourcen und Umwelt“ sowie „Lebensqualität und Lebensumfeld“ ab.

Das Additionalitätsprogramm ESF konzentriert sich auf ausgewählte Schwerpunkte der Strategiefelder „Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung“, „Lebensqualität und Lebensumfeld“ sowie „Regionalentwicklung, Wirtschaft und Standorte“.

Mit der Entwicklungsstrategie Burgenland 2020 wurde eine langfristige Orientierung für Maßnahmen zur gesamtheitlichen Entwicklung des Landes Burgenland erarbeitet.



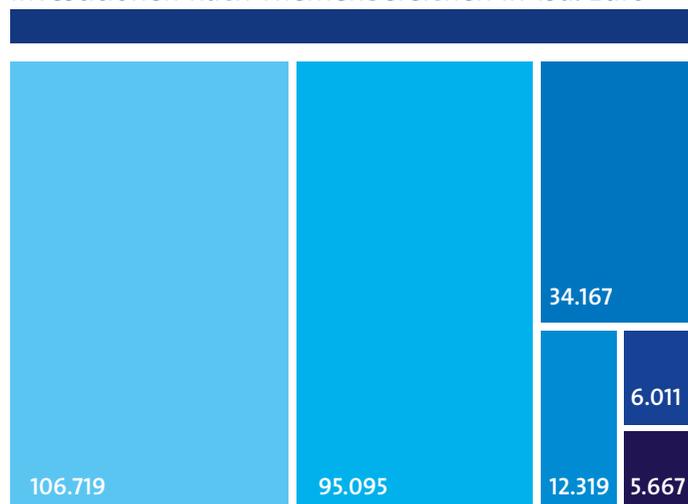
DAS KRAFTPAKET: IWB + ADDITIONALITÄT

Das Zusammenwirken der von der EU bereitgestellten Förderungen für Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB = EFRE + ESF) und der von Bund und Land Burgenland zusätzlich bereitgestellten Mittel aus den Additionalitätsprogrammen zum EFRE und ESF ermöglichen die Umsetzung von zahlreichen innovativen, struktur- und gesellschaftsstärkenden Projekten im Burgenland.

IWB + ADDITIONALITÄT

EFRE 2014-2020 (Stand: 31.12.2020)

Investitionen nach Themenbereichen in Tsd. Euro

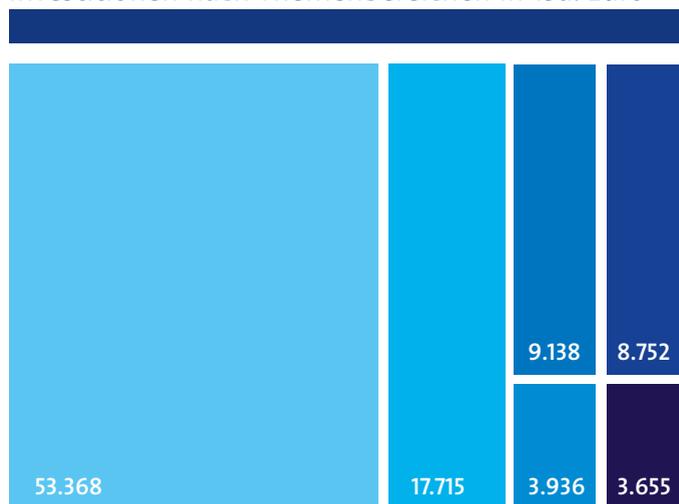


- FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION
- INNOVATIVE INVESTITIONEN
- UMWELTRELEVANTE INVESTITIONEN
- TOURISMUS UND KULTUR
- INFRASTRUKTUR UND NACHHALTIGE STANDORTENTWICKLUNG
- TECHNISCHE HILFE

IWB + ADDITIONALITÄT

ESF 2014-2020 (Stand: 31.12.2020)

Investitionen nach Themenbereichen in Tsd. Euro



- ERHÖHUNG BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT VON ARBEITLOSEN UND NICHT-ERWERBSTÄTIGEN
- FRAUENMASSNAHMEN (CHANCENGLEICHHEIT, FÖRDERUNG DER INKLUSION)
- QUALIFIZIERUNG VON BESCHÄFTIGTEN
- MASSNAHMEN FÜR BENACHTEILIGTE PERSONEN
- ERWACHSENENBILDUNG, LEBENSBEGLEITENDES LERNEN, PAKT FÜR BESCHÄFTIGUNG, GOVERNANCE
- TECHNISCHE HILFE



WASSERSPORTZENTRUM LANG

LARIMAR – 4* HOTEL & SPA

ENERGIEMANAGEMENT

BEWILLIGT

Die Vergabe der Förderungen erfolgt mit einem Höchstmaß an Verantwortung. Schließlich sollen die Mittel wirklich dort ankommen, wo sie Sinn und Möglichkeit zum weiteren Wachstum stiften. Die Prüfung der eingereichten Projekte erfolgt daher sehr genau, ist komplex und erfordert von den Antragstellern die Erbringung von vielen Unterlagen und Nachweisen. Die Mühe lohnt sich aber!

Bis Ende 2020 konnten insgesamt 222 IWB-Projekte mit einer Förderhöhe von rund 101 Mio. € bewilligt werden. Davon entfallen 122 Projekte, also rund 55 %, auf ESF-Maßnahmen.

Für die EFRE-Schwerpunkte wurden für 98 Projekte rund 55,8 Mio. € an Förderungen bereitgestellt. Dazu kommen noch die Gelder für die Durchführung, Begleitung, Bewertung und Kontrolle der Programmumsetzung sowie für die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen (Technische Hilfe).

Im Berichtszeitraum wurden durch die Bereitstellung der Förderungen von Europäischer Union, Bund und Land Burgenland rund 244,6 Mio. € an Investitionen ausgelöst. Ein enormer Mehrwert für das Burgenland!

In den Additionalitätsprogrammen wurden 1.136 Projekte mit einer Förderhöhe von mehr als 80,5 Mio. € bewilligt. Rund 51,3 Mio. € der Gelder entfallen auf die Förderschienen des ESF. Wiederum 25,2 Mio. € entfallen auf EFRE-Projekte und rund 4 Mio. € auf die Technische Hilfe.

IWB: Bewilligte EFRE Förderungen 2014-2020

Forschung Technologie Innovation	11.784
Wettbewerbsfähigkeit von KMU	38.262
Verringerung der CO ₂ -Emissionen	5.712

IWB: Bewilligte ESF Förderungen 2014-2020

Beschäftigung Arbeitskräftemobilität	26.124
soziale Eingliederung Armutsbekämpfung	1.860
Bildung Lebenslanges Lernen	11.598

Additionalität: Bewilligte EFRE Förderungen 2014-2020

Forschung Technologie Innovation	7.372
Tourismus Kultur	11.594
Infrastruktur Standortentwicklung	6.282

Additionalität: Bewilligte ESF Förderungen 2014-2020

Erhöhung Beschäftigungsfähigkeit	46.319
Qualifizierung Beschäftigte	555
Frauenmaßnahmen	395
Maßnahmen für Benachteiligte	1.685
Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Pakt für Beschäftigung	2.326



BUZ NEUTAL



JUGEND AM WERK



HOCHZEITSLADEN

AUSGESCHÖPFT

Förderungen in Anspruch zu nehmen, zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes aus. Die attraktiven Förderangebote sind bei den Projektwerbern entsprechend begehrt. So beläuft sich der Ausschöpfungsgrad der Fördermittel aus den Programmen IWB | EFRE + ESF per Ende 2020 insgesamt auf 99 %!

Die EFRE-Förderschiene hält fast 56 Mio. € an Fördermittel bereit. Der Löwenanteil davon – nämlich beachtliche 69 % – kommt der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU zugute. Für Projekte mit dem Fokus „Forschung | Technologie | Innovation“ konnten rund 11,8 Mio. € und für Projekte zur „Verringerung der CO₂-Emissionen“ etwa 5,7 Mio. € bereitgestellt werden.

Bei den ESF-Projekten entfallen Ende 2020 mehr als 26 Mio. € der Bewilligungen auf den Bereich „Beschäftigung | Arbeitskräftemobilität“. Darüber hinaus wurden 22 Projekte mit dem Fokus „Bildung | Lebenslanges Lernen“ mit einer Förder-

höhe von rund 11,6 Mio. € genehmigt. 17 Projekte mit einem Fördervolumen von etwa 1,9 Mio. € betreffen den Bereich „soziale Eingliederung | Armutsbekämpfung“.

In den beiden Additionalitätsprogrammen umfassen die Auszahlungen rund 83,6 % der bewilligten Gesamtförderungen. Dabei haben die Qualifizierungsmaßnahmen die Nase vorn (88,8 % Auszahlungsgrad gegenüber 70,4 % bei den Unternehmensinvestitionen), da es sich um vergleichsweise kurzfristige Projekte handelt, die rasch zu einem Finanzmittelfluss führen.



BULLINARIUM



GOLSER BIER



LEUCHTTURM – BUCHHANDLUNG

VERTEILUNG DER MITTEL VON SÜD BIS NORD

Reicher Norden, armer Süden? Das stimmt zum Glück schon länger nicht mehr so. Denn um das im Burgenland vorhandene Nord-Süd-Gefälle in der Wirtschaftskraft auszugleichen, wurden bereits in den beiden Ziel 1-Perioden (1995-1999 bzw. 2000-2006) sowie in der Phasing Out-Periode (2007-2013) Fördergelder überwiegend in das Mittel- und Südburgenland gelenkt. Auch in der Förderperiode 2014-2020 wurde darauf geachtet, die wirtschaftlich schwächeren Regionen bei der Verteilung der Förderungen zu bevorzugen.

Die regionale Verteilung der geförderten Projekte lässt erkennen, dass sich 47,9 % aller Vorhaben direkt auf das Mittel- und Südburgenland auswirken.

Für das Nordburgenland wurden mit 616 Projekten um 32 Vorhaben weniger als für die südlicheren Bezirke genehmigt. Ergänzend dazu waren 89 Projekte mit überregionaler Ausrichtung bis Ende 2020 zu zählen.

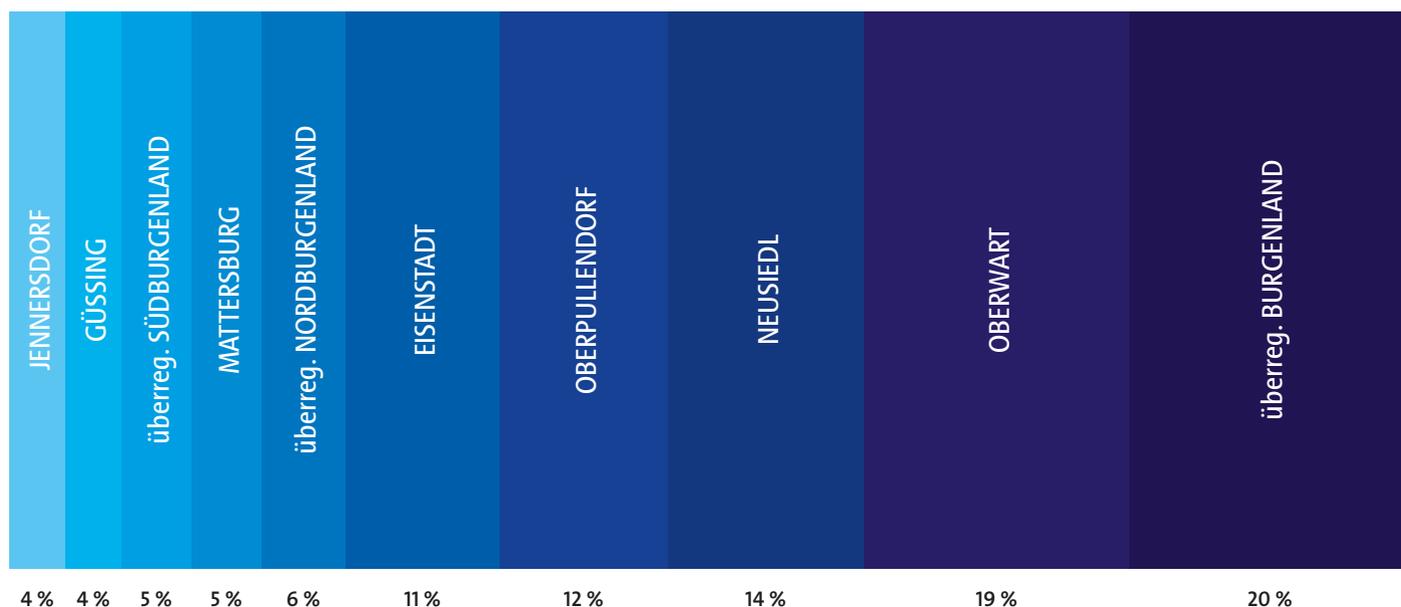
Trotz höherer Investitionen der Projektträger im Norden fließen absolut betrachtet mehr Fördergelder in das Mittel- und Südburgenland. Demnach kommt ein Einzelprojekt dort in einem höheren Ausmaß in den Genuss von Förderungen.

So entfallen Ende 2020 rund 48,8 % der Investitionen auf den nördlichen Teil des Burgenlandes, während nur rund 36,4 % der Förderungen in diese Region fließen. Durch unterschiedliche Förderintensitäten ist es gelungen, 43,7 % der Förderungen für Projekte im Mittel- und Südburgenland zu bewilligen. Anders gesagt: Für Projektwerber lohnt es sich besonders, Vorhaben vermehrt im Landessüden umzusetzen.

Rund 19,9 % der Förderungen gehen an Vorhaben mit bundeslandweiter Ausrichtung. Darunter fallen unter anderem Projekte aus dem ESF-Programm zur Erhöhung der Beschäftigungschancen durch arbeitsmarktgerechte Qualifizierung, vor allem für Jugendliche, und Maßnahmen der Erwachsenenbildung.

IWB + ADDITIONALITÄT | EFRE + ESF 2014-2020

(Stand: 31.12.2020) Regionale Verteilung der Förderung in Prozent



Da die Bevölkerungsdichte im Burgenland je nach Region sehr unterschiedlich ist, empfiehlt es sich, den Umsetzungsstand der Projekte in Relation zu den Einwohnerzahlen zu betrachten. So zeigt sich, dass die Pro-Kopf-Werte bei der Investitionstätigkeit praktisch ident sind. Im Mittel- und Südburgenland liegen sie sogar leicht über dem Landeschnitt. Sie sind demnach sogar geringfügig höher als im Nordburgenland!

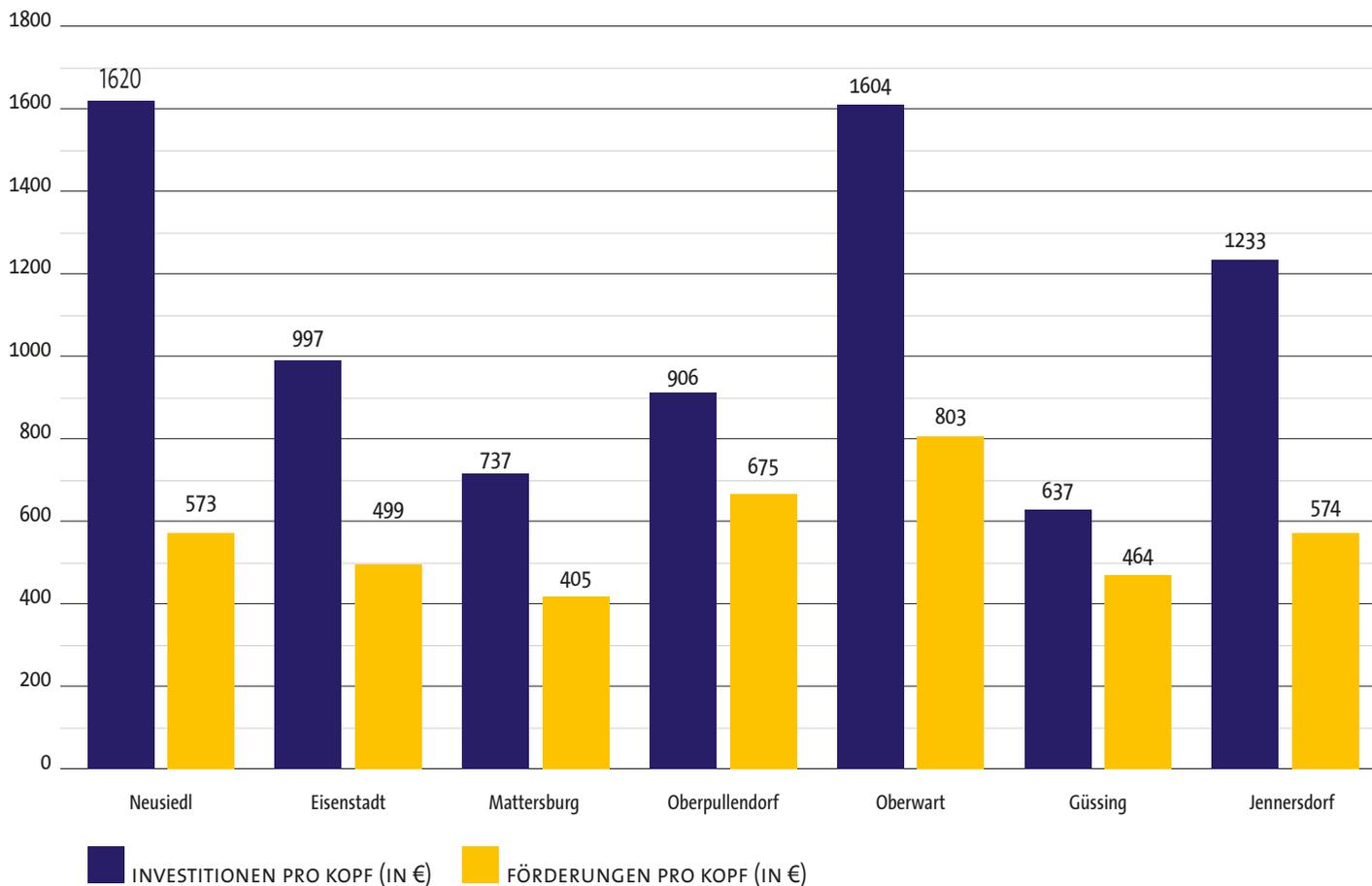
Eine Analyse auf Bezirksebene zeigt, dass die Bezirke Oberwart und Neusiedl am See mit Abstand das höchste Investitionsvolumen pro Kopf aufweisen. Auch der Bezirk Jennersdorf liegt über dem burgenländischen Mittelwert, während im Bezirk Eisenstadt deutlich unter dem Landesdurchschnitt investiert wurde.

Bei der regionalen Verteilung der Fördermittel umgelegt auf die Einwohnerzahlen liegen die Förderungen im Mittel- und Südburgenland mit 674 € pro Kopf ebenfalls über dem

Landesdurchschnitt. Dabei ist festzustellen, dass die Bezirke Oberpullendorf, Oberwart und Jennersdorf Ende 2020 das Pro-Kopf-Förderniveau aller drei nördlichen Bezirke übertreffen. Der Bezirk Oberwart verzeichnete Ende 2020 – wie bereits Ende 2019 – die höchsten Pro-Kopf-Förderungen aller Teilregionen des Burgenlandes.

Die höheren Pro-Kopf-Förderungen im Mittel- und Südburgenland lassen deutlich erkennen, dass die zielgerichteten Steuerungsmaßnahmen durch die verantwortlichen Förderstellen im Rahmen der Programmumsetzung greifen.

Mit anderen Worten: Die Förderungen sind im Burgenland gerecht und zielgerichtet verteilt. So wie es im Sinne Europas und der vor Ort lebenden und arbeitenden Bevölkerung sein soll.



Europe Direct Burgenland
Marktstrasse 3
7000 Eisenstadt
europedirect@wirtschaftsagentur-burgenland.at
Tel.: +43 (0) 5 9010 2422



EUROPE DIRECT
Burgenland

WEITERE INFORMATIONEN

Projektliste mit allen genehmigten Projekten:

IWB EFRE: ÖROK – Österreichische Raumordnungskonferenz (EFRE)

IWB ESF: Bundesministerium für Arbeit (ESF)



Zusätzliche Daten und Fakten

zu den IWB- und Additionalitätsprogrammen 2014-2020:

www.eu-service.at

Liste aller genehmigten EFRE-Vorhaben

www.efre.gv.at/projekte/projektlandkarte



Liste aller genehmigten ESF-Vorhaben

www.esf.at/projekte/liste-der-vorhaben



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Europe Direct Burgenland
Idee, Koordination & Public Relations: Mag. Sonja C. Seiser, Mag. Otto Sebestyen
Grafik: HÄC-MÄC
Text: Mag. Paul Szimák
Fotos: RMB-Bilddatenbank
Druck: Wograndl Druck, Mattersburg

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung wie z. B. ProjektträgerInnen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.